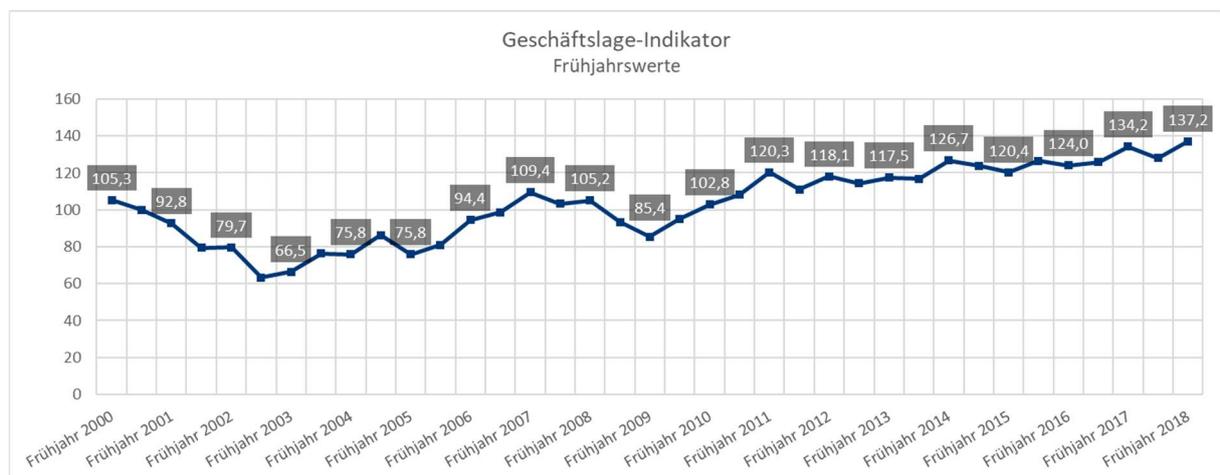
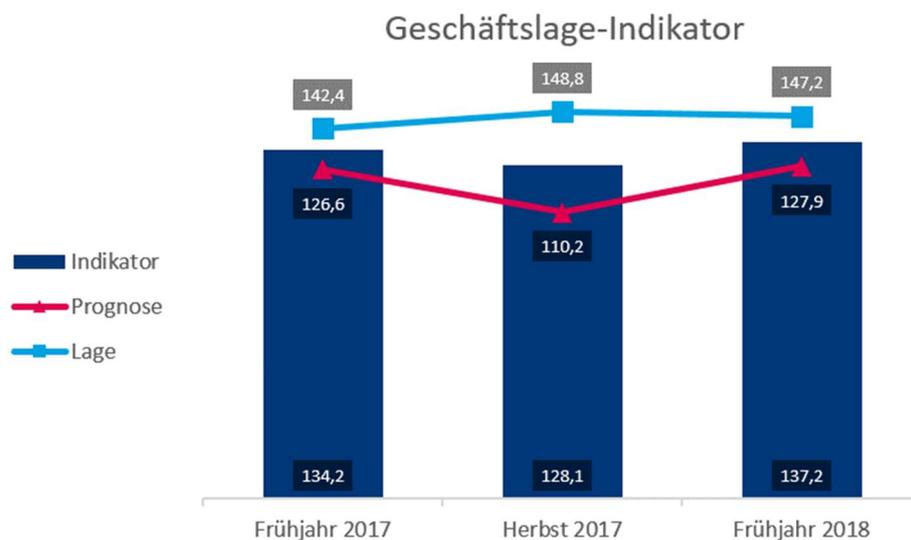


Konjunkturbericht Frühjahr 2018

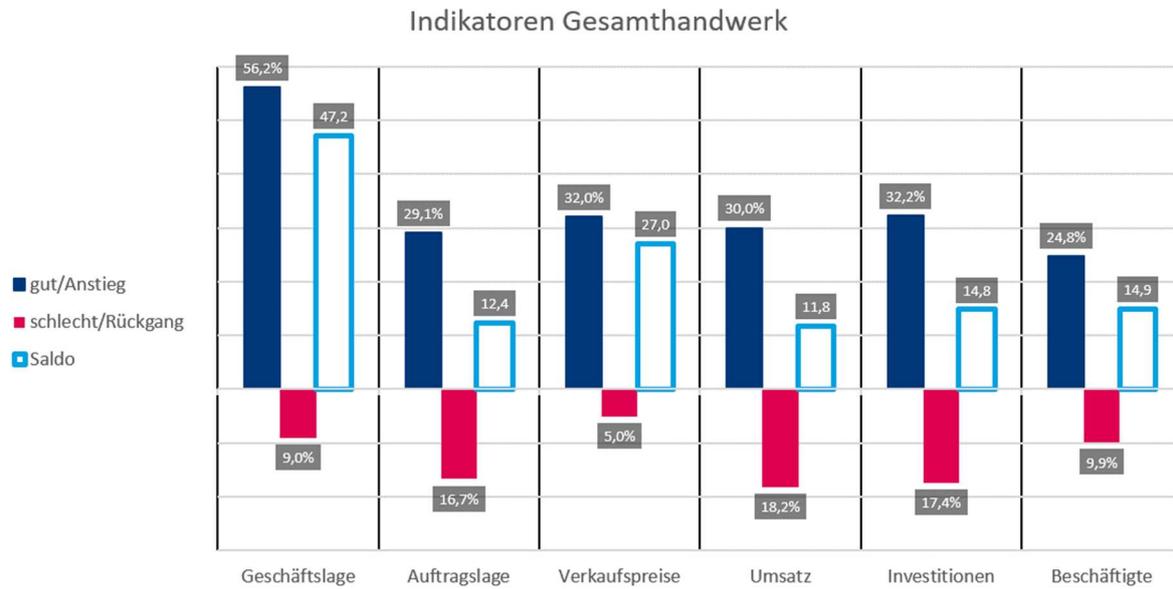
Die Zeichen im Handwerk des Kammerbezirks Münster stehen weiterhin auf Expansionskurs. Die Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer sind im Frühjahr 2018 in Hochstimmung und voller Zukunftsoptimismus.

Geschäftslageindikator



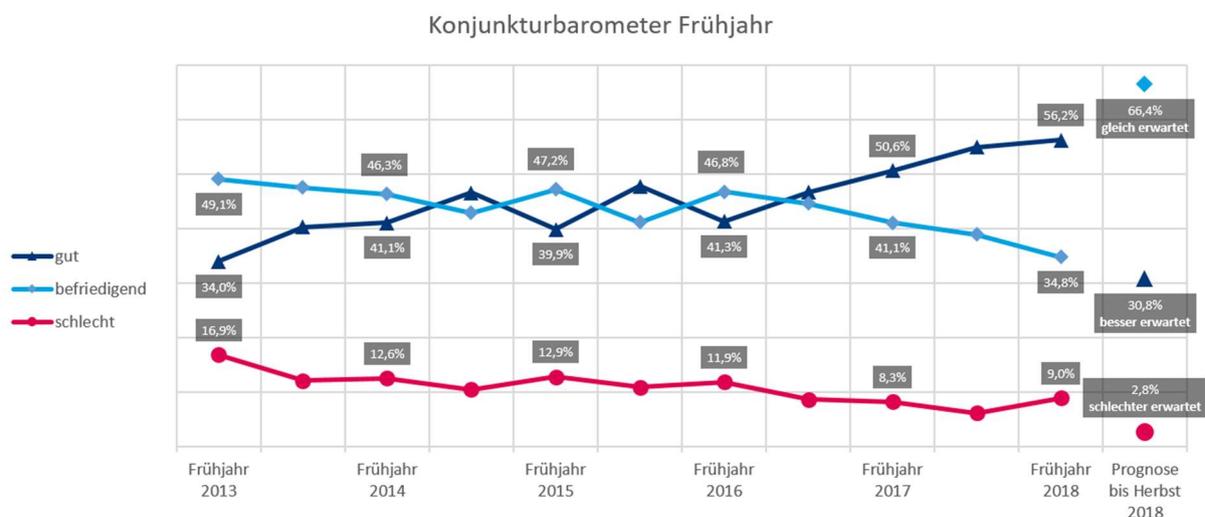
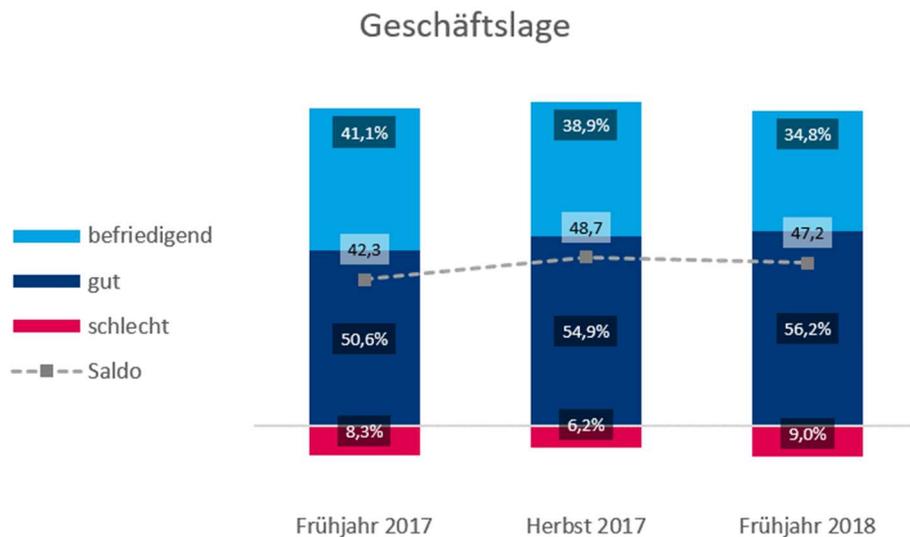
Der Geschäftslageindikator aus aktueller Lage und Prognose zeigt mit 137,2 Prozentpunkten ein Allzeithoch im Handwerk des Kammerbezirks Münster an.

Die Indikatoren des Gesamthandwerks



Die Kapazitätsauslastung liegt bei 80,5 Prozent.

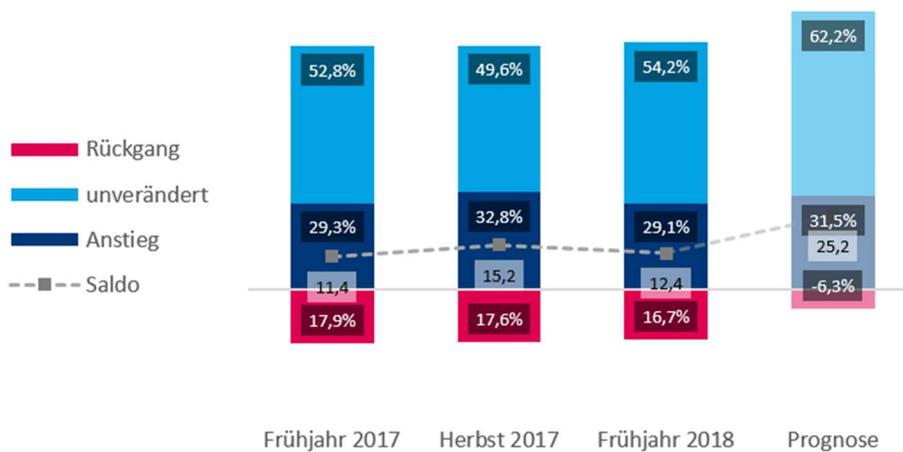
Geschäftslage



„Gut!“, antworten 56,2 Prozent der Betriebe auf die Frage nach ihrer Geschäftslage. Das ist der größte Anteil seit Beginn der Konjunkturbeobachtung durch die HWK Münster in 1977. 34,8 Prozent finden ihre Situation „befriedigend“ – das ist ein historischer Minimalwert. Nur 9 Prozent der Betriebe berichten von „schlechten“ Geschäften.

Auftragslage

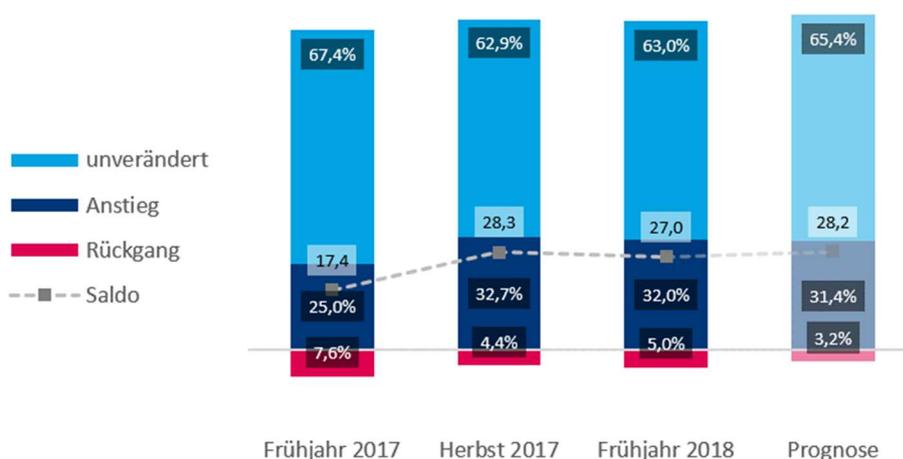
Auftragslage



Die wegen des langen Winters angestauten Aufträge reichen rekordmäßige 8,3 Wochen weit und werden nun mit Hochdruck abgearbeitet. Der Saldo aus verbesserter und verschlechterter Auftragslage liegt bei 12,4 Prozentpunkten.

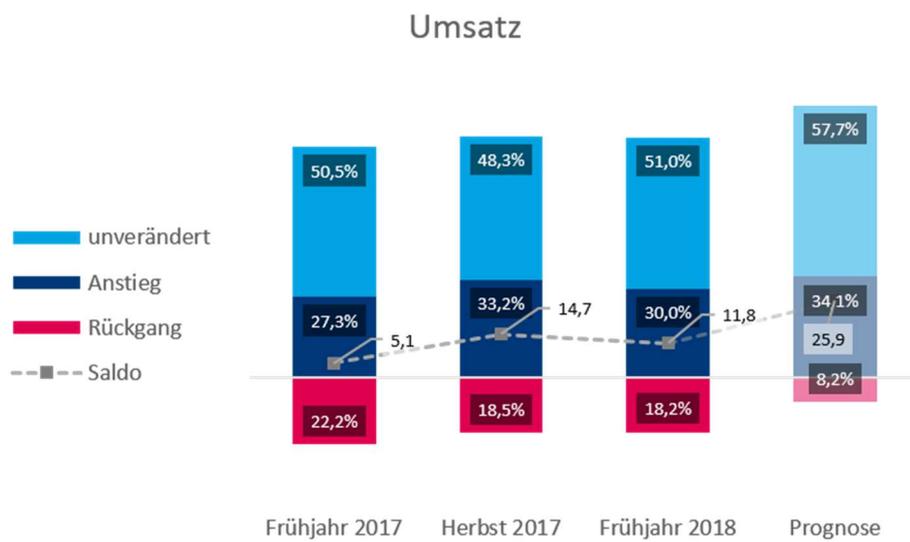
Verkaufspreise

Verkaufspreise



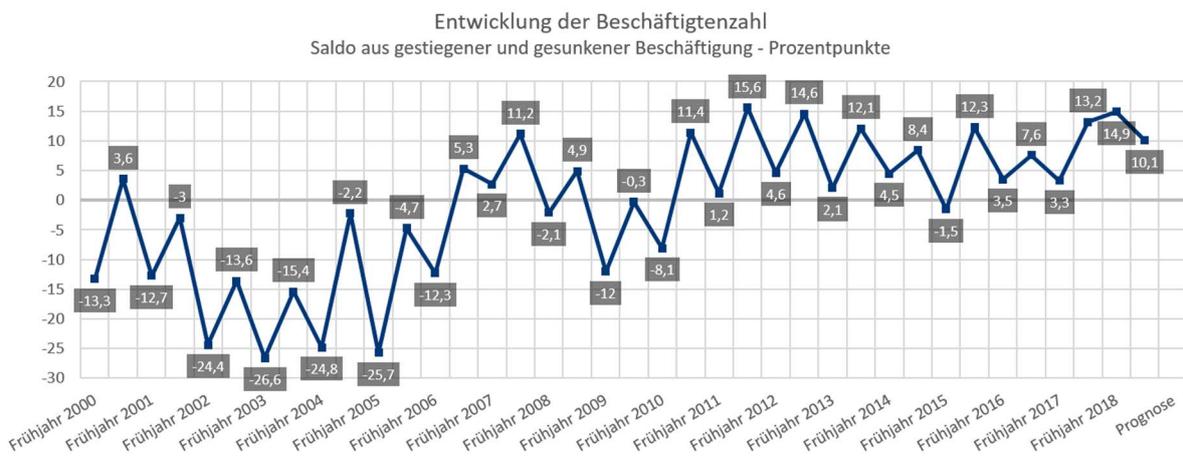
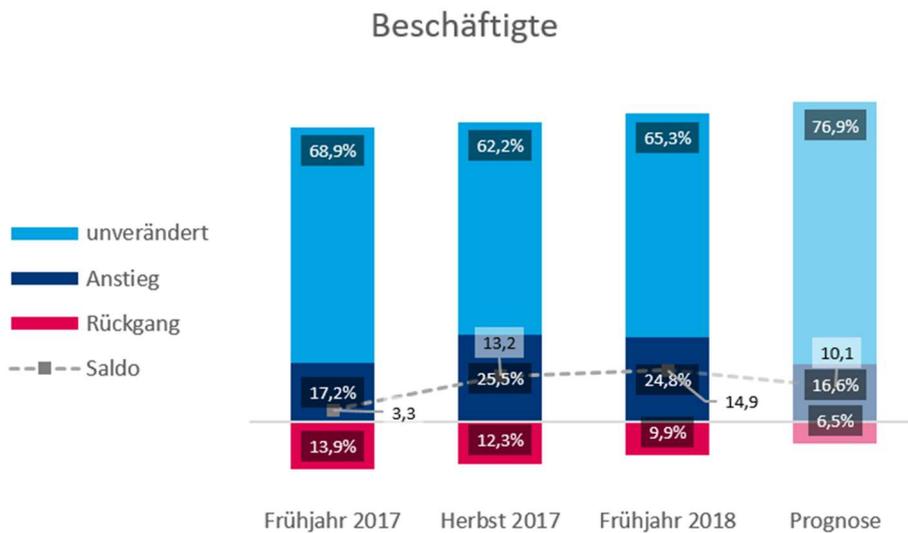
Ein Drittel der befragten Betriebe konnte höhere Verkaufspreise erzielen.

Umsatz



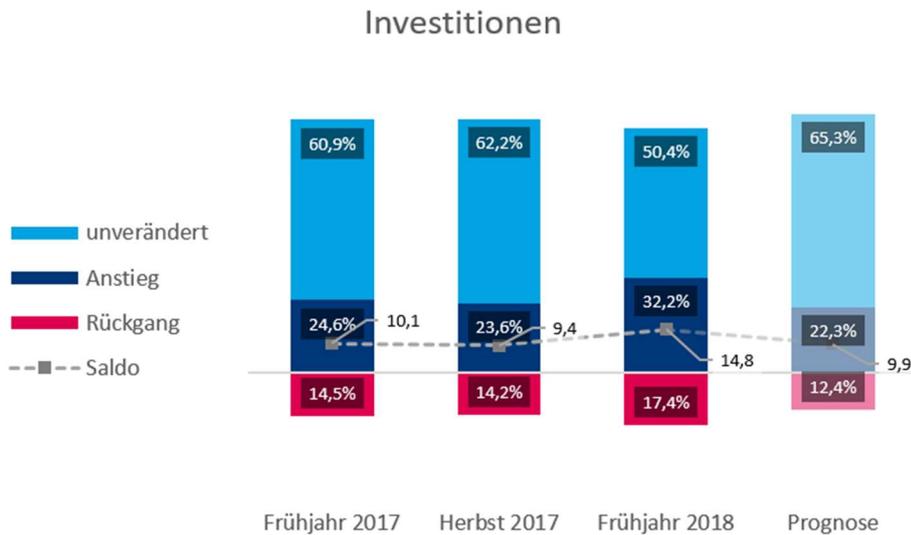
Die Umsätze sind folglich weiter gestiegen (Saldo: 11,8 Prozentpunkte).

Beschäftigte



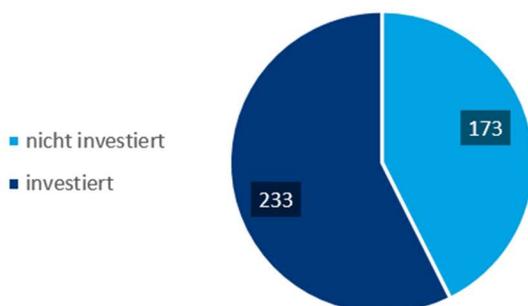
Der Arbeitsplatzmotor Handwerk läuft daher weiter hochtourig: Jeder vierte Betrieb hat Mitarbeiter eingestellt, nur jeder Zehnte musste seinen Personalstamm verkleinern (Beschäftigungssaldo: 14,9 Prozentpunkte).

Investitionen

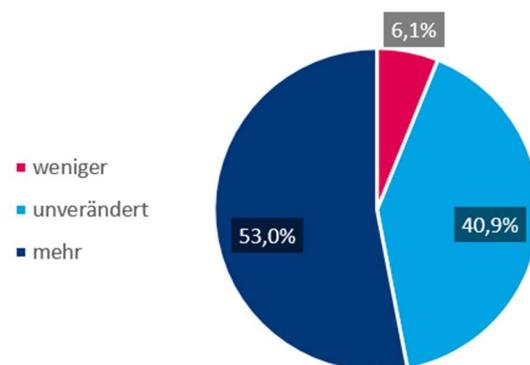


Die Betriebe haben verstärkt Investitionen in die Zukunft getätigt (Saldo: 14,8 Prozentpunkte).

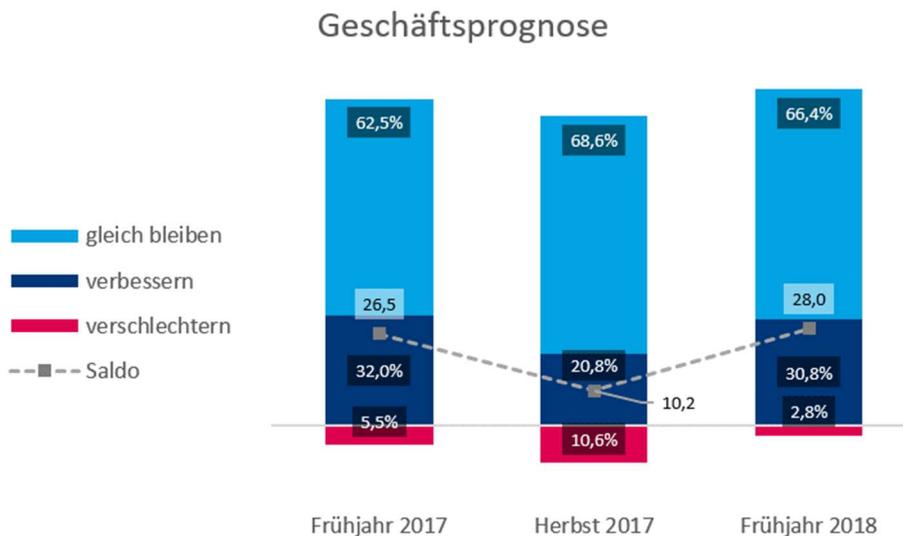
Investitionen (406 Betriebe)



Investitionshöhe im Vergleich zum Vorjahr



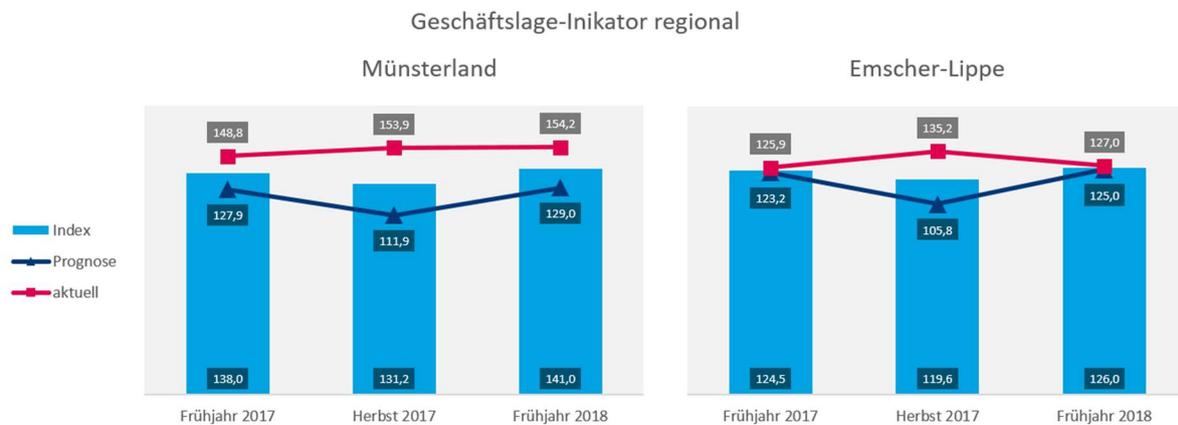
Prognose



Die gute Laune dehnt sich aus: 30,8 Prozent prognostizieren, dass die Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten verbessert – und das bei dem sowieso schon sehr hohen Ausgangsniveau. 66,4 Prozent erwarten eine gleichbleibende Konjunktur, nur 2,8 Prozent eine Verschlechterung. Der Prognosesaldo aus optimistischen und pessimistischen Betrieben liegt bei beeindruckenden 28 Prozentpunkten – auch das ist ein Rekordwert.

Die Betriebe rechnen mit weiterem Beschäftigungswachstum (Saldo: 10,2 Prozentpunkte). Das bedeutet: Die Arbeitsmarktchancen im Handwerk werden sogar noch besser.

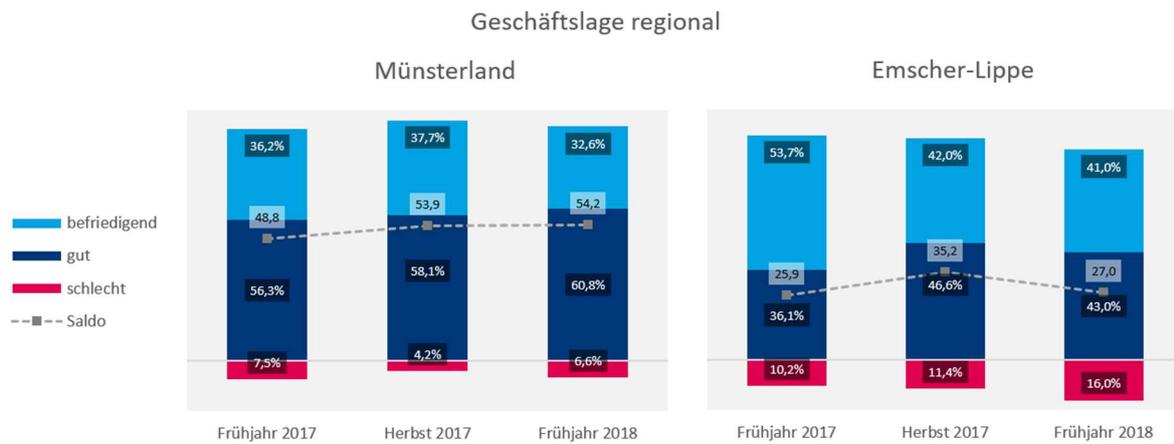
Geschäftslage-Indikator regional



In beiden Regionen des Kammerbezirks Münster haben wir erfreulich positive Entwicklungen. Die Geschäftslageindikatoren erreichen sowohl im Münsterland mit 141 und in Emscher-Lippe mit 126 Prozentpunkten nie dagewesene Höhen.

Die Unterschiede zwischen beiden Teilen des Bezirks haben jedoch wieder etwas zugenommen. Die Geschäftslageindikatoren liegen 15 Prozentpunkt auseinander. Die Kluft in der Konjunkturentwicklung hat sich damit nach einer kleinen Annäherung im Vorjahr jetzt wieder um 1,5 Prozentpunkte vergrößert.

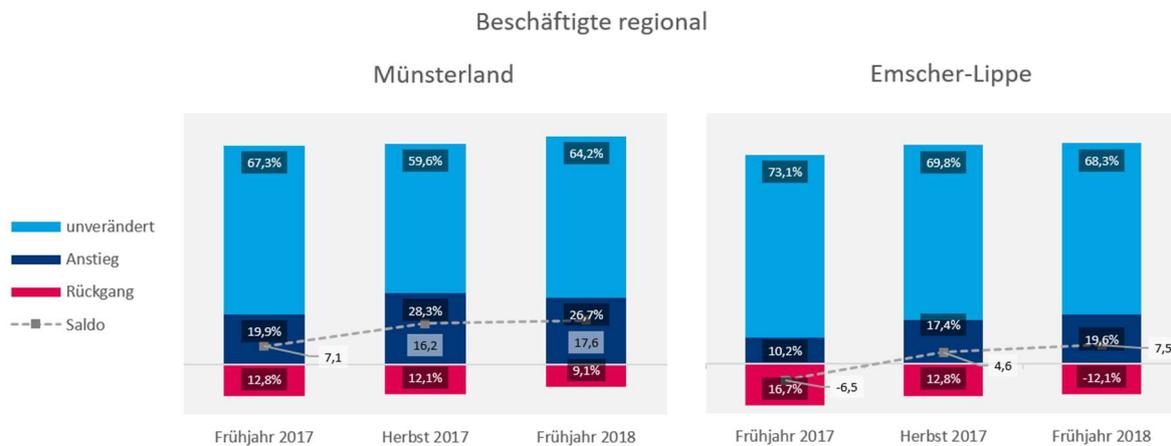
Geschäftslage regional



Im Münsterland sprechen 60,8 Prozent der befragten Betriebe von einer „guten Geschäftslage“, nur 6,6 Prozent geht es „schlecht“. Erwartungsgemäß floriert der handwerkliche Arbeitsmarkt.

In Emscher-Lippe sagen 43 Prozent der Betriebe, dass es ihnen „gut geht“, 16 Prozent finden ihre Lage „schlecht“.

Beschäftigte regional

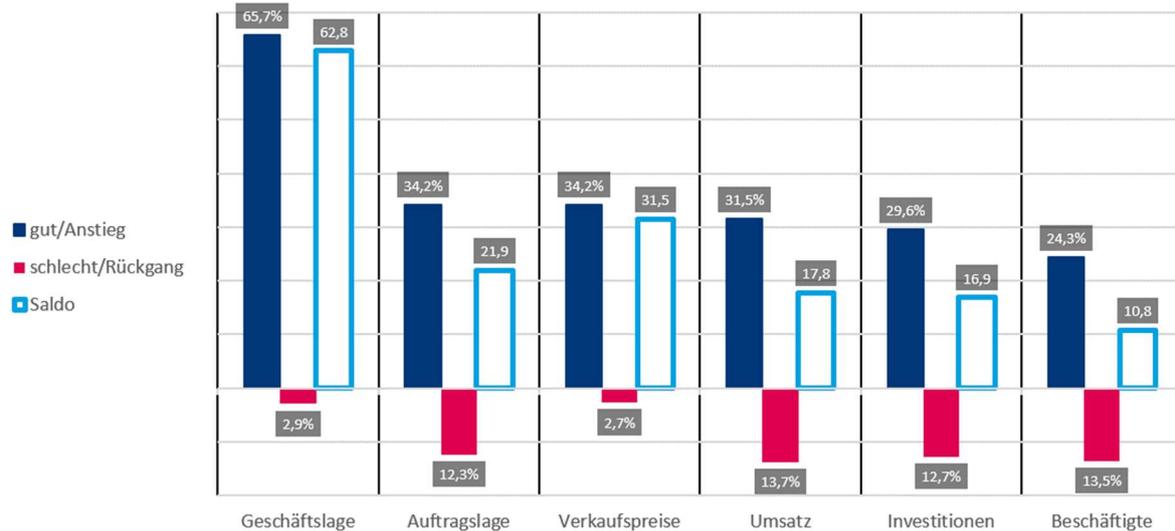


Der Beschäftigungssaldo aus einstellenden und entlassenden Unternehmen erklimmt im Münsterland den Spitzenwert von 17,6 Prozentpunkten – das sind 10,5 Prozentpunkte mehr als im Frühjahr des Vorjahres.

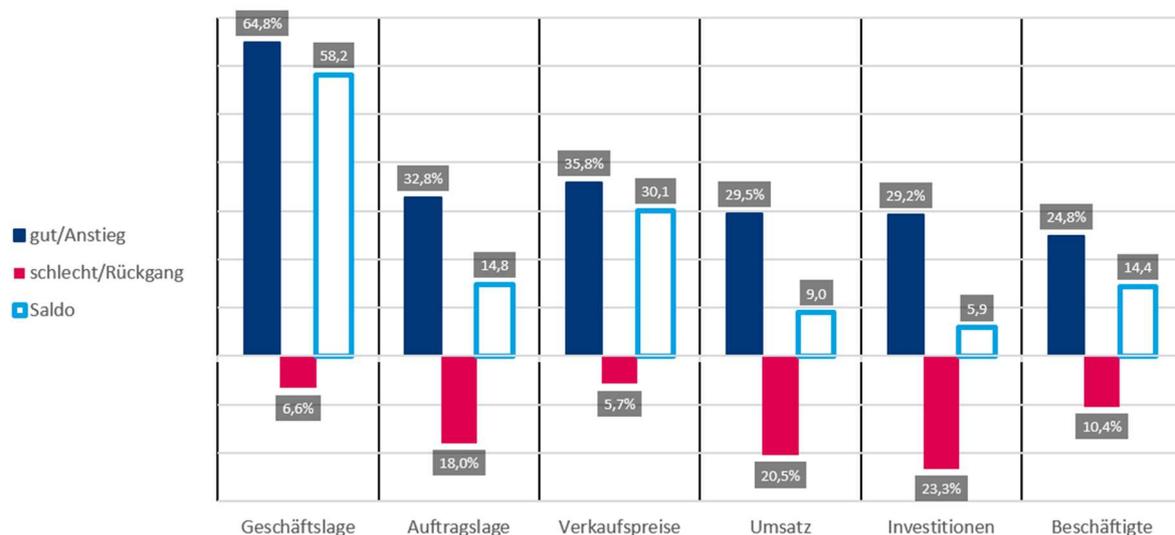
In Emscher-Lippe liegt der Beschäftigungssaldo bei 7,5 Prozentpunkten, was eine enorme Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist: Im Frühjahr 2017 gab es noch einen Negativwert – minus 6,5 Prozentpunkte. Wir haben also im nördlichen Ruhrgebiet mit einem 14-Prozentpunkte-Sprung die stärkere Dynamik auf dem Arbeitsmarkt. Eine Ursache könnte sein, dass hier noch eher Fachkräfte zu finden sind als im Münsterland.

Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Indikatoren Bauhauptgewerbe



Indikatoren Ausbaugewerbe

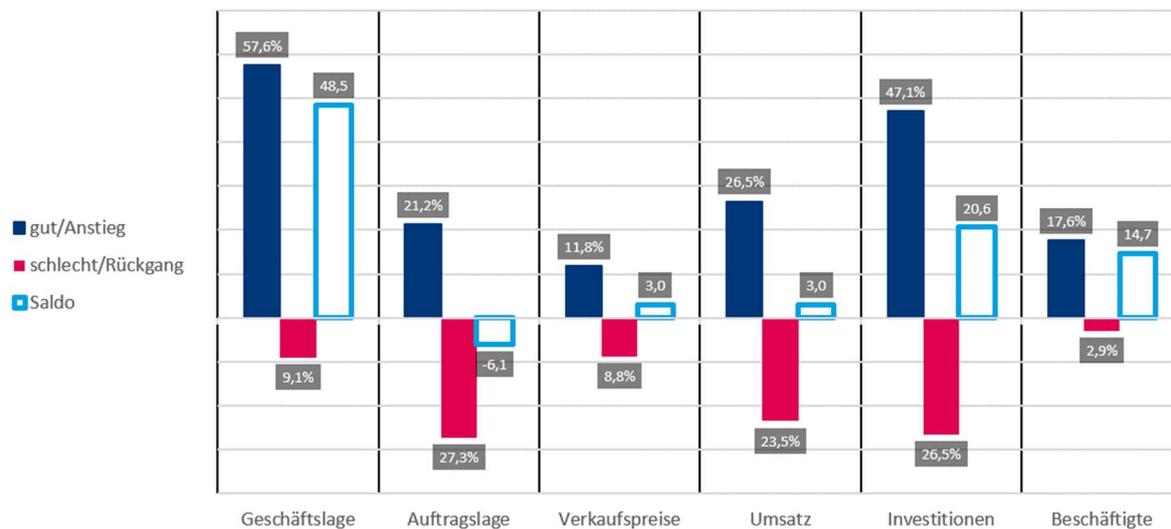


Das Bau- und das Ausbaugewerbe stehen im Konjunkturranking erneut auf den Plätzen 1 und 2 (Geschäftslagesaldo: 62,8 und 58,2 Prozentpunkte). Gerade den Bauhauptgewerken geht es sensationell „gut“ (65,7 Prozent). Die Auftragsreichweiten sind auf dem Höchststand von 14,9 Wochen. Kunden müssen also im Schnitt dreieinhalb Monate warten, bis ihr Bauvorhaben an der Reihe ist. Etwas schneller geht es mit 9,5 Wochen beim Ausbau. Die Beschäftigung in den Baubetrieben

konnte im Branchenvergleich seit Herbst nur unterproportional aufgestockt werden, Umsätze und Auftragslage haben sich moderat verbessert. Das heißt: Das vorhandene Personal leistet mehr. Die Fachkräfteknappheit bremst das Wachstum aus. Dennoch verbreitet sich die gute Stimmung: Im Bauhauptgewebe erwartet kein Betrieb eine Verschlechterung in den nächsten Monaten, im Ausbaugewerbe nur 2 Prozent. Ein Drittel prognostiziert in beiden Gruppen eine Verbesserung der Geschäftslage im kommenden Halbjahr.

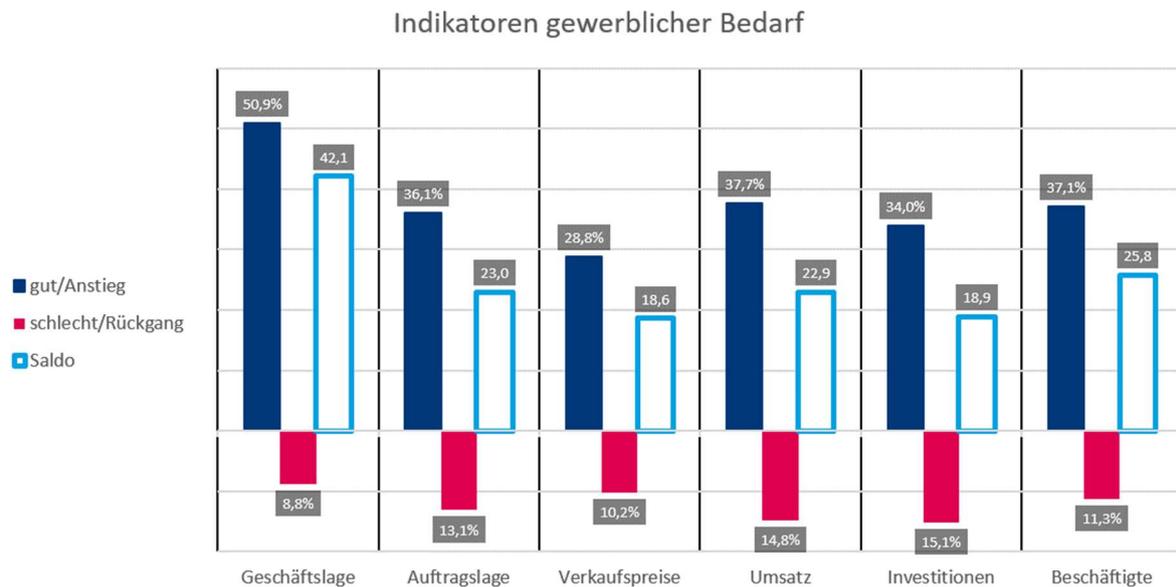
Gesundheitsgewerbe

Indikatoren Gesundheitsgewerbe



Im Gesundheitsgewerbe mit drittbesten Geschäftslage (Saldo: 48,5 Prozentpunkte) blicken die Betriebe trotz eines nur mäßigen Umsatzplus bei stabil gebliebenen Verkaufspreisen mit großer Zuversicht in die Zukunft. Die Branche hat zusätzliche Beschäftigung geschaffen und erwartet von allen den größten Personalzugewinn und deutliche Umsatzsteigerungen. Darauf deuten auch die starken Investitionen hin.

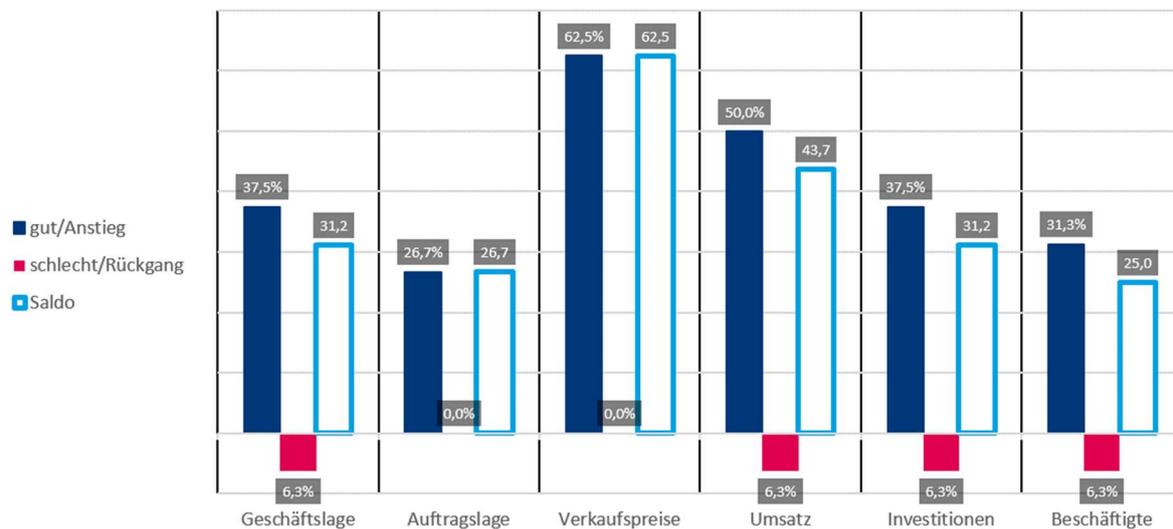
Anbieter für den gewerblichen Bedarf



Die Anbieter für den gewerblichen Bedarf profitieren von der generell guten Wirtschaftslage des Standortes Deutschland und dem hohen Export (Geschäftslagesaldo: 42,1 Prozentpunkte). Die Branche hat bei einer glänzenden Auftragslage am meisten neue Mitarbeiter eingestellt; der Beschäftigungssaldo beträgt 25,8 Prozentpunkte. Die Umsätze nehmen in den nächsten Monaten voraussichtlich noch weiter zu.

Nahrungsmittelgewerbe

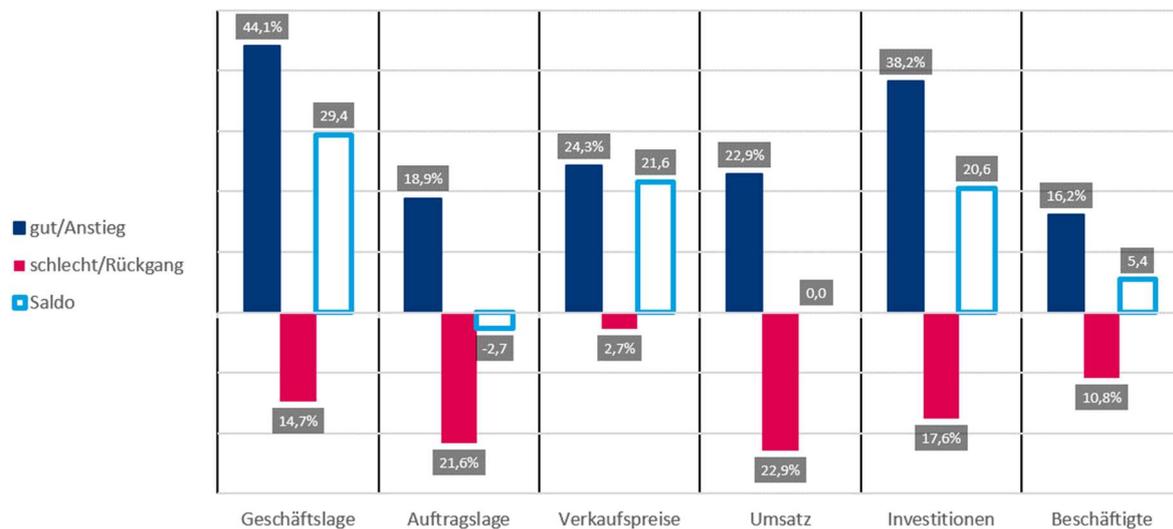
Indikatoren Nahrungsmittelgewerbe



Das Nahrungsmittelgewerbe (Geschäftslagesaldo: 31,2 Prozentpunkte) kann sich über die beste Auftragslage und Umsatzentwicklung freuen. Auch die Investitionen sind am deutlichsten gestiegen und der Arbeitsmarkt zeigt im Jahresvergleich die größte Bewegung; der Beschäftigungssaldo erreichte plus 25 Prozentpunkte. Jeder zweite Betrieb erwartet eine Verbesserung seiner Geschäftslage im nächsten Halbjahr. Das ist die beste Prognose.

Kraftfahrzeuggewerbe

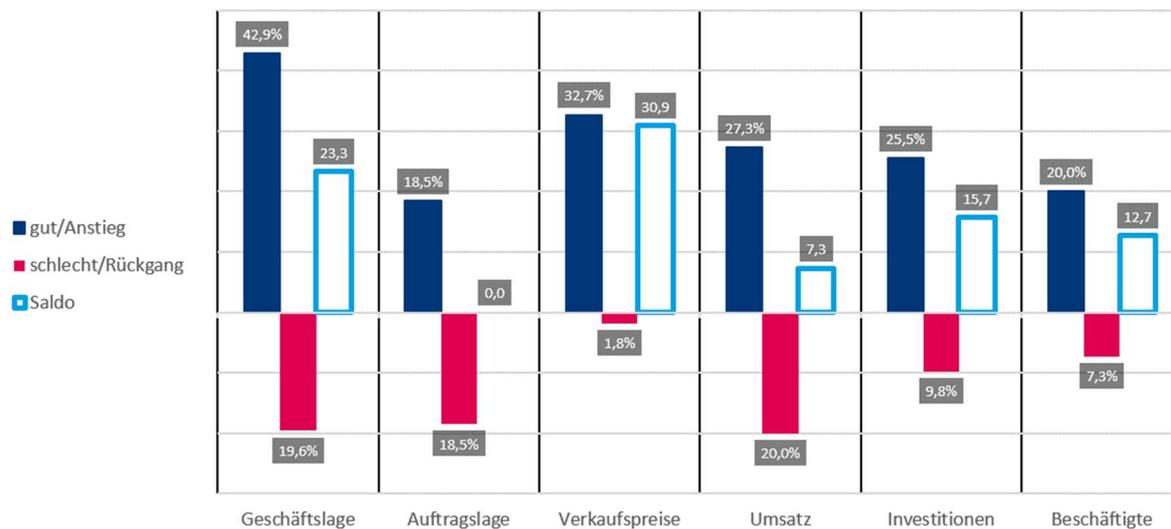
Indikatoren Kraftfahrzeug-Gewerbe



Im Kraftfahrzeuggewerbe hält sich die Geschäftslage stabil gut (Saldo: 29,4 Prozentpunkte), wenngleich der Konjunkturmotor stottert. So ist die Auftragslage leicht rückläufig. Hier dürfte die Dieselproblematik grüßen lassen. Die Umsätze sind zwar nicht gewachsen, aber stabil geblieben. Auch der Beschäftigungsaufbau fällt schwächer als in den anderen Branchen aus. Allerdings haben die Kfz-Betriebe kräftig Investitionen getätigt.

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Indikatoren Gewerbe für privaten Bedarf



Selbst wenn das personenbezogene Dienstleistungsgewerbe in der Konjunkturangliste den letzten Platz belegt (Geschäftslagesaldo: 23,3 Prozentpunkte), gehen auch von hier positive Signale aus: Seit einem Jahr laufen die Geschäfte deutlich besser. Die Auftragslage ist in den vergangenen Monaten stabil geblieben, die Umsätze haben sich ins gute Plus entwickelt. Dieser Trend setzt sich in der Prognose fort. Die Betriebe haben investiert und Personal eingestellt.

Teilnehmer

Insgesamt haben 407 Betriebe aus 39 Berufen an der Konjunkturumfrage teilgenommen.

- **Bauhauptgewerbe (75):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbaugewerbe (126):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (62):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- **Kfz-Gewerbe (37):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- **Nahrungsmittelgewerbe (16):** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe (34):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (57):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Kontakt

Silvia Bertram
Statistik und Umfragen
Handwerkskammer Münster
Telefon 0251 5203-237
Telefax 0251 5203-130
Silvia.bertram@hwk-muenster.de